

DEUTSCHER BUNDESTAG

16. Wahlperiode

Unterausschuss Neue Medien (22)

Berlin, den 27.11.2008

Tel.: 30301 (Sitzungssaal)

Fax: 36449 (Sitzungssaal)

Tel.: 30609 (Sekretariat)

Fax: 36502 (Sekretariat)

Mitteilung

Die 22. Sitzung des Unterausschusses Neue Medien findet statt am:

Donnerstag, dem 04.12.2008, 15:30 Uhr,

10557 Berlin, Konrad-Adenauer-Str. 1

Sitzungssaal: 4.400

Sitzungsort: Paul-Löbe-Haus

Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung

1 Expertengespräch zum Thema "Netze der nächsten Generation" (Next Generation Networks)

2 Mitteilung der Kommission

Federführend:

Ausschuss für Wirtschaft und Technologie

Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen

Mitberatend:

Ausschuss für Kultur und Medien

Mitteilung über künftige Netze und das Internet (inkl. 13737/08 ADD 1 und 13737/08 ADD 2) (ADD 1 und ADD 2 in Englisch)

Berichterstatter/in:

Abg. Christian Hirte [CDU/CSU]

Abg. Jörg Tauss [SPD]

Abg. Christoph Waitz [FDP]

Abg. Dr. Lothar Bisky [DIE LINKE.]

Abg. Priska Hinz (Herborn) [B90/GRUENE]

**KOM-Nr.(2008)594 endg.; Ratsdok.-Nr:
13737/08**

Ressortbericht BMWi 20.10.2008

EU-Folgedokumente:

15115/08 vom 07.11.2008

Hinweis: Zuhörerinnen und Zuhörer werden gebeten, sich bis zum 2. Dezember 2008 unter Angabe von Namen, Vornamen und Geburtsdatum beim Sekretariat des Ausschusses für Kultur und Medien anzumelden. Tel.: 030/227-37773, E-Mail: kulturausschuss@bundestag.de

3 Mitteilung der Kommission

Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen über die zweite regelmäßige Überprüfung des Umfangs des Universaldienstes in elektronischen Kommunikationsnetzen und -diensten gemäß Artikel 15 der Richtlinie 2002/22/EG

KOM-Nr.(2008)572 endg.; Ratsdok.-Nr: 13775/08

Ressortbericht BMWi 20.10.2008

EU-Folgedokumente:

15116/08 vom 07.11.2008

Federführend:

Ausschuss für Wirtschaft und Technologie

Mitberatend:

Ausschuss für Kultur und Medien

Berichterstatter/in:

Abg. Christian Hirte [CDU/CSU]

Abg. Martin Dörmann [SPD]

Abg. Hans-Joachim Otto (Frankfurt) [FDP]

Abg. Dr. Lothar Bisky [DIE LINKE.]

Abg. Priska Hinz (Herborn) [B90/GRUENE]

4 Bericht der Kommission

Bericht der Kommission an den Rat auf der Grundlage von Artikel 12 des Rahmenbeschlusses des Rates vom 24. Februar 2005 über Angriffe auf Informationssysteme

KOM-Nr.(2008)448 endg.; Ratsdok.-Nr: 12056/08

Ressortbericht BMJ 05.08.2008

Federführend:

Rechtsausschuss

Mitberatend:

Innenausschuss

Ausschuss für Kultur und Medien

Berichterstatter/in:

Abg. Christian Hirte [CDU/CSU]

Abg. Jörg Tauss [SPD]

Abg. Hans-Joachim Otto (Frankfurt) [FDP]

Abg. Dr. Lothar Bisky [DIE LINKE.]

Abg. Priska Hinz (Herborn) [B90/GRUENE]

5 Verschiedenes

Christoph Pries, MdB

Vorsitzender

**Öffentliches Expertengespräch des Unterausschusses Neue Medien
des Ausschusses für Kultur und Medien des Deutschen Bundestages
zu dem Thema: Netze der nächsten Generation (*Next Generation Networks*)
am Donnerstag, 4. Dezember 2008, 15:30 – 17:00 Uhr, PLH Raum 4.400**

Fragen an die Sachverständigen

1. Wie definieren Sie Netzneutralität? Was verstehen Sie unter Next Generation Networks – verstehen Sie darunter in erster Linie den Aspekt der Übertragungstechnik und die Umstellung auf IP oder das „Zusammenwachsen“ der unterschiedlichen Infrastrukturen.
2. Ist eine Verpflichtung zu Netzneutralität sinnvoll und notwendig oder reichen die bestehenden EU-Wettbewerbsregeln für den Telekommunikationssektor aus, um Verletzungen der Netzneutralität zu verhindern?
3. Neue Netzverwaltungstechniken im Internet ermöglichen eine Festlegung von Prioritäten für den Datenverkehr, um den Verkehrsfluss in den Hauptzeiten des Datenverkehrs zu optimieren. Wird diese Technik in Deutschland bereits eingesetzt?

Werden bereits zusätzliche Vergütungen von den einspeisenden Unternehmen für die Übertragung von Daten über das Netz (insbesondere bei hohen Bandbreiten, z.B. Videodiensten) verlangt (sog. „Datenmaut“)?

4. Es ist technisch möglich, dass ein E-Mail Portal eines Internet Service Providers die Nicht-Kunden des Providers in Bezug auf die zur Verfügung gestellte Qualität zu benachteiligen. Wäre dies nach geltendem Recht in Deutschland zulässig?

(In den USA wurde entschieden, dass dem Netzbetreiber nicht das Recht eingeräumt wird, zwischen eigenen und fremden Diensten zu diskriminieren)

5. Der Novellierungsentwurf der Universaldienstrichtlinie im TK-Paket durch die EU-Kommission geht auf diese Entwicklung bereits ein (geänderter Artikel 20 Absatz 5 und Artikel 22 Absatz 3 der Universaldienstrichtlinie). Wird ihres Erachtens damit den Interessen der Endnutzer ausreichend Rechnung getragen und eine Verschlechterung der Dienste verhindert?
6. Meinen Sie, dass wir für den Bereich NGN eine neue Regulierungstiefe benötigen? Wenn ja, in welchen Gesetzen oder Staatsverträgen sollten diese Regelungen verankert werden?

7. Gefährdet ihrer Meinung nach der in den USA zum Teil favorisierte und dort bereits von einigen Telekommunikationsdienstleistern umgesetzte Ansatz einer Differenzierung der Qualitätsparameter als Quality of Service (QoS) die Netzneutralität?

Welche Folgen für die Medienwelt erkennen Sie bei diesem Ansatz?

Wird durch einen solchen Ansatz der Zensur Tür und Tor geöffnet?

Hegen Sie andere Befürchtungen?

Wo besteht Regulierungsbedarf und falls ja, wo sehen Sie Regulierungsmöglichkeiten?

8. Müssen aufgrund des steigenden Datenverkehrs im Netz und den Folgen der Konvergenz ihrer Ansicht nach neue Finanzierungsmodelle für die Nutzung der Internets entwickelt werden, um den unterschiedlichen Qualitätsanforderungen gerecht zu werden? Falls ja, warum und welche Finanzierungsmodelle erscheinen Ihnen sinnvoll?

9. Werden die Anforderungen an die Interoperabilität von Geräten und Diensten durch die technische Konvergenz in Zukunft steigen? Sind Sie der Auffassung, dass dies allein durch die Mechanismen des Marktes geregelt wird oder bedarf es regulatorischer Eingriffe? Falls ja – an welcher Stelle?

Welche Teile des Marktes sind insbesondere von der Durchsetzung eigener proprietären Standards marktbeherrschender Unternehmen gefährdet? Wie kann eine solche Entwicklung verhindert werden?

10. Das Innovationspotential des Netzes basierte bislang maßgeblich auf seiner End-to-End-Architektur. Heutige Marktführer wie Google, eBay, Yahoo! und Amazon starteten mit nahezu nichts – als einfache Webseitenbetreiber, ohne besondere Zugangsbeschränkungen durch die Netzbetreiber.

Sehen Sie Bedrohungen für Wettbewerb und Innovation im Netz durch Zugangsstaffelungen (access-tiering)?

Wie bewerten Sie Vorschläge, die Netzbetreiber verpflichten würden, eine regulatorisch festzulegende Basisbandbreite und –kapazität allen Breitbandkunden uneingeschränkt zur Verfügung zu stellen?

**Öffentliches Expertengespräch des Unterausschusses Neue Medien
des Ausschusses für Kultur und Medien des Deutschen Bundestages
zu dem Thema: Netze der nächsten Generation (*Next Generation Networks*)
am Donnerstag, 4. Dezember 2008, 15.30 - 17.00 Uhr, PLH Raum 4.400**

Liste der Experten

Dr. Iris Henseler-Unger

Vizepräsidentin der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas,
Telekommunikation, Post und Eisenbahnen, Bonn

Prof. Dr. Bernd Holznagel, LL.M.,

Institut für Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht, Münster

Rainer Fischbach

Informatikberater und Publizist, Berlin